

Denkraum: ibobb Quo Vadis?

Einladung zum „Umhergehen“ Walking and Thinking „Out of the Box“

Peripatetischer Begleiter:

Peter Härtel, Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Einbegleitung: Zum historischen und philosophischen Hintergrund:

Die Peripatetiker, eine Schule der griechischen Philosophen. Sie wurde vom [Aristoteles](#) zu den Zeiten der Kriege *Alexanders des Großen* in [Athen](#) gestiftet, und soll ihren Namen davon, weil [Aristoteles](#) im Auf- und Niedergehen lehrte, nach Andern von einem vortrefflichen Spaziergang bei dem *Lyceum*, dem Sitz der Schule, welcher vorzugsweise *Peripatos* (d. h. die Promenade) hieß, erhalten haben. Die *Peripatetische Schule* erwuchs zum Teil aus der Platonischen, wurde aber mehr noch durch das allumfassende Genie des [Aristoteles](#) gebildet.

Quelle: Brockhaus Conversations-Lexikon Bd. 3. Amsterdam 1809, S. 389-390.

Aristoteles hat mit seiner Logik Weltbilder umgestürzt und das abendländische Denken entscheidend geprägt.

Ganz so hoch sind unsere Ansprüche nicht, aber ernsthaft, ausgehend von den Fragen, die in der Tagung bereits artikuliert wurden

Zwar nicht in Athen, aber Salzburg ist auch ein guter Boden für Philosophie Gedankenaustausch, Reflexion...

Treffen „Draußen“, vor dem WIFI Haupteingang

Kurze persönliche Vorstellung:

Peter Härtel als „Peripatetischer Guide“

Klare Positionierung: „Bildungsrundgang“, keine „Stadtführung“, das ist in Salzburg streng geregelt...

Artikulation möglicher Fragen für „umhergehenden Diskurs“ aus den angesprochenen Themen der Tagung wie etwa

- Career Management Skills, was ist „beyond“?
- Neue Arbeitswelt, was kommt auf „Berufsorientierung“ zu?
- In wessen Interesse handeln wir? Wem sind wir verpflichtet?

Beispiel: Wir stehen hier vor WIFI und WK, wenige Meter weiter AK, BFI, VHS etc?

Wer vertritt wen? Wie? **Was ist die Aufgabe von „ibobb“ in diesem „Konzert“?**

Aber: Themen sind offen. **Diskutiert, was „Euch wichtig ist“.**

Als gemeinsames Interesse halten wir fest: Inhaltliche Beschäftigung mit relevanten Themen „In Bewegung“.

Walking... Auersberggasse

Frage von Härtel an Teilnehmerin beim Gehen: Was ist Ihre Profession, Was ist Ihr Interesse?

Antwort: Ich lehre an der PH Salzburg, bei meiner Masterarbeit zum Thema Berufsorientierung ist mir vor Jahren Ihr Artikel: „QuoVadis Berufsorientierung“ untergekommen, das hat mich beeindruckt, da möchte ich hören, was es da heute zu sagen gibt...

Härtel, nach kurzem Nachdenken: Ich habe viel geschrieben, aber ist das der Artikel, der mit einem Karl Valentin Zitat beginnt? Ja, genau der...

Erster Stopp Mirabellgarten

Blick zur Festung Hohensalzburg, eines der meistbegehrten Postkartenmotive (früher) heute Selfie-Platz...

Härtel: historisch-philosophischer Gedanke: in Hinblick auf die ca. 500jährige Baugeschichte der Festung seit mehr als 1000 Jahren, ein Gedanke, der auch bei jedem Anblick einer Kathedrale kommt: Wer legt mit welcher Vorstellung den ersten Stein? Welches Bild vom Werk ist dabei schon vorhanden? Wie verändert, entwickelt sich das im Laufe der Jahrhunderte? Welcher Wille steht dahinter? Bezug: Schopenhauer: „Die Welt als Wille und Vorstellung“

Dem gegenüber das Zitat aus dem Artikel seinerzeit, Quo Vadis Berufsorientierung, Karl Valentin geht durch die Straßen Münchens und fragt verblüffte Passanten: „Können Sie mir bitte sagen, wohin ich gehen will?“

Das Absurde an dieser Frage ist unvermittelt offenbar. Aber, ist das nicht oft gegeben in ibobb-Prozessen? „Was soll ich werden?“ „Was soll ich 'wollen'“?

Kann ein erster Schritt in einen weiterführenden Bildungspfad schon eine „große“ Vorstellung dahinter enthalten? Oder ist das ein Prozess, Schritt für Schritt, in dem sich auch Wendungen, Änderungen ergeben können, sollen? Wie hängt das mit „Career Management Skills“, „Life Design“ etc. zusammen? Anregung zum weiteren Diskurs...

Walking... Weiter zur Salzach – Müllner-Steg

Zweiter Stopp, Müllner-Steg Mitte

Ein begleitender Peripatetiker hat schon vorab Heraklit zitiert: panta rhei - Alles fließt.

Härtel ergänzt kurz das Verhältnis von Sokrates, Platon, Aristoteles Philosophie zu Heraklit und den zweiten bedeutenden Ausspruch Heraklits: „Niemand steigt zweimal in den selben Fluss“.

Kurze Reflexion dazu zu ibobb, zum Phänomen Drop-out, Wechsel – Scheitern – Neubeginn...

Niemand beginnt wieder dort, wo er/sie war, wie kann es gelingen, Erlebnisse, Erkenntnisse positiv zu nutzen und negative Auswirkungen auch förderlich wirksam werden zu lassen?

Walking Salzachpromenade...

Neue Perspektive auf Hohensalzburg und „Skyline“ Salzburg Stadt, Dom, eindrucksvoll...

Dritter Stopp, vor Makart-Steg

Frage Härtel: Ihr unterhaltet Euch intensiv, jetzt darf ich Euch fragen: Worüber unterhaltet Ihr Euch?

Antwort einer Gruppe: Wir sind noch immer beim Thema: Was ist unsere Verantwortung, wofür, für wen beraten wir? Wem sind wir verpflichtet?

Diskurs über „Drop-out“ wird fortgesetzt, unterschiedliche Zugänge etwa zum Thema „AHS Behaltequote“ Was sagen 98% oder 33% Behaltequote über „Qualität“ aus? Wie fordert das zur zeitgerechten Orientierung von Schülerinnen und Schülern heraus?

Thema PTS wird angesprochen und die unterschiedliche Bewertung verschiedener Bildungsgänge, auch Unterschiede in verschiedenen Regionen, Stadt, Land... und dass die Öffentlichkeit die Schule, das Bildungswesen dabei unterstützen müsse.

Die (Mit)Verantwortlichkeit der Schule und von ibobb für den „gelingenden nächsten Schritt“ wird artikuliert.

Und die Rolle der Schüler- und Bildungsberater/innen...

Walking über den Makart Steg, zum Mirabellgarten:

Vierter Stopp vor dem Mozarteum

Kurze Anmerkung Härtel: Auch, oder gerade weil, wir für Bildung und Beruf orientieren, dürfen wir das Künstlerische, Musische nicht außer Acht lassen.

Wir befinden uns vor einem der weltweit bedeutendsten musisch-künstlerischen Bildungs- auch Ausbildungs- Stätte - kurze Reflexion zu Bedeutung für ibobb

Fünfter, abschließender Stopp, wieder vor WIFI

Es ist wie bei einem „Schulsausflug“ – wir sollten einen „Bericht“ abgeben...

Drei Fragen dazu

- Was bewegt uns gemeinsam?
- Was hat „überrascht“?
- Womit sollten wir uns weiter auseinandersetzen?

Nach kurzer gemeinsamer Diskussion:

- Bewegung fördert und regt an! Es haben sich Gedanken aus den Gesprächen ergeben, die bleiben...
- Überraschend, für Härtel: dass ein eingangs angeregtes Thema nach 40 Minuten Peripatetik noch immer im Diskurs war – ein Zeichen dafür, dass die Beschäftigung damit „bewegt“
- Anregung, Perspektive: Es braucht auch Unterstützung von „außen“, um Bildungs- und Berufswege gleichgewichtig, attraktiv und fördernd darzustellen

Danke für gemeinsame Bewegung, Begleitung und Diskurs!